

Der Paritätische Gesamtverband, 07.11.2022

## Geschlechtliche Vielfalt in der Kinder- und Jugendhilfe – inter\* und trans\* Kinder 0-6 Jahre

Stephanie Nordt:

Trans\* als Thema in der Arbeit mit jungen Kindern

- Begriffsklärung: Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt
- Gesetzliche und fachliche Grundlagen für Kindertageseinrichtungen
- spezifische Lebenslagen von jungen trans\* Kindern
- pädagogische Anforderungen
- geeignete Bilderbücher



QUEER  
FORMAT

FACHSTELLE  
QUEERE  
BILDUNG



# Begriffsklärung: Sexuelle [und geschlechtliche] Vielfalt

Um welche Themen geht es?

Der gesellschaftspolitische Begriff sexuelle Vielfalt steht für die Vielfalt von Lebensformen, sexuellen Orientierungen, Geschlechtsidentitäten und Geschlechterinszenierungen, er bezieht sich also nicht [im engen Sinne] auf Sexualität oder Sexualpraktiken, sondern auf Identität und Lebensformen.

# UN Kinderrechtskonvention

Bildung soll Kinder vorbereiten auf das Leben in einer demokratischen Gesellschaft

Recht auf Bildung in Verbindung mit dem Recht auf diskriminierungsfreies Lernen



QUEER  
FORMAT

FACHSTELLE  
QUEERE  
BILDUNG

# Gesetzliche Grundlagen für Kindertageseinrichtungen

## Ausführungsgesetze der Länder zu Tageseinrichtungen für Kinder (Kitagesetze)

Anschlussfähige Themen wären z.B.:

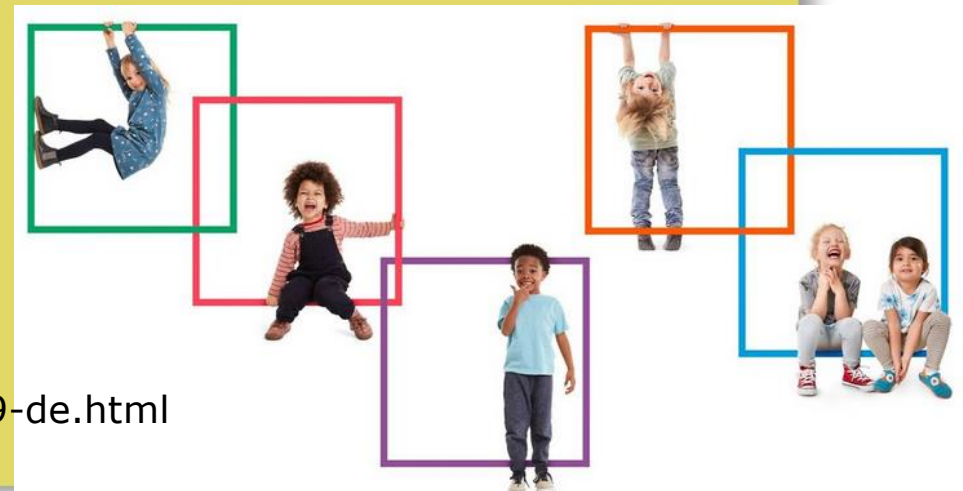
- Kinder vorbereiten auf das Leben in einer demokratischen Gesellschaft
- Wertschätzung und Anerkennung von sozialer Vielfalt
- Gleichberechtigung
- Diskriminierungsschutz

Eine Übersicht der Bildungspläne bietet der deutsche Bildungsserver  
<https://www.bildungsserver.de/Kitagesetze-der-Bundeslaender-1899-de.html>



QUEER  
FORMAT

FACHSTELLE  
QUEERE  
BILDUNG



# Fachliche Grundlagen

## Bildungspläne der Bundesländer für die frühe Bildung in Kindertageseinrichtungen

Stichworte können z.B. sein:

Inklusive Bildung

Geschlechtergerechte Erziehung

Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

Eine Übersicht der Bildungspläne bietet der deutsche Bildungsserver  
<https://www.bildungsserver.de/Bildungsplaene-fuer-Kitas-2027-de.html>



Wo tauchen Themen von  
Geschlechtervielfalt in der  
Arbeit mit jungen Kindern auf ?



QUEER  
FORMAT

FACHSTELLE  
QUEERE  
BILDUNG

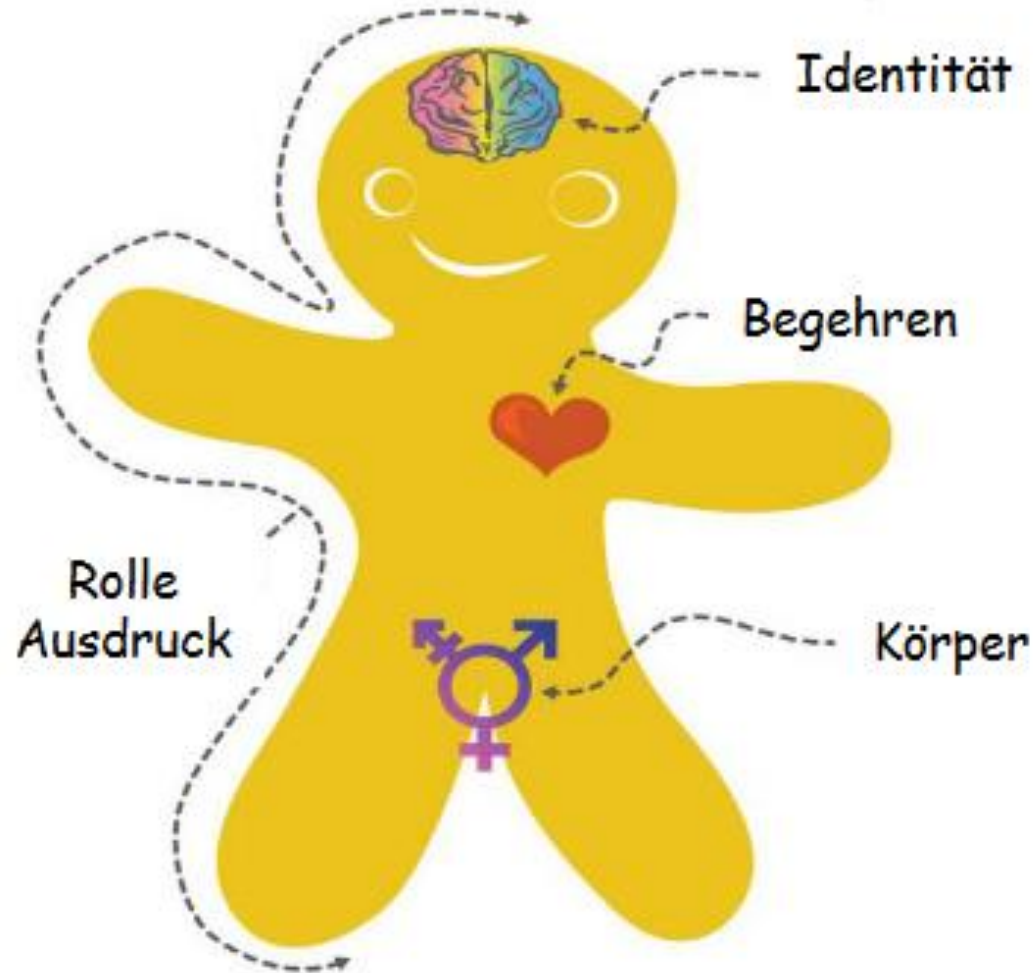
# Was ist Geschlecht?



QUEER  
FORMAT

FACHSTELLE  
QUEERE  
BILDUNG

## The Genderbread Person



<https://www.genderbread.org/resource/genderbread-person-minimal-3-3>

# Heteronormativität



Es gibt (nur) zwei Geschlechter.

Die zwei Geschlechter sind eindeutig, klar unterscheidbar und unveränderbar. Sie stehen in einer hierarchischen Ordnung zueinander.

Begehren ist nur zwischen den Geschlechtern, nicht innerhalb von ihnen vorgesehen: Heterosexualität gilt als natürlich und normal.



QUEER  
FORMAT

FACHSTELLE  
QUEERE  
BILDUNG

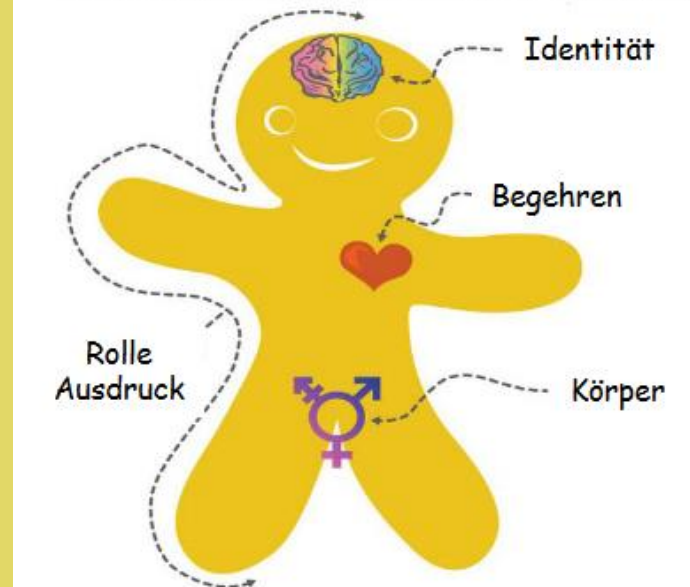




# Welche Kinder stoßen auf heteronormative Barrieren?

- *Transgeschlechtliche und nicht-binäre Kinder*
- *Intergeschlechtliche Kinder*
- Kinder, die als nicht geschlechtsrollenkonform wahrgenommen werden
- Kinder mit gleichgeschlechtlichen Gefühlen
- Kinder, die sich lesbisch, schwul oder bisexuell identifizieren bzw. identifizieren werden
- Kinder aus Regenbogenfamilien

## The Genderbread Person



# Was ist Trans\*geschlechtlichkeit?

*Trans\*geschlechtlichkeit:* Wenn das Identitätsgeschlecht einer Person nicht mit dem Geschlecht übereinstimmt, das nach der Geburt eingetragen wurde, wird von „Trans\*geschlechtlichkeit“ oder „Trans\*identität“ gesprochen.

*trans\*:* Selbstbezeichnung von und Sammelbegriff für Menschen, die sich nicht oder nicht vollständig mit dem ihnen bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht identifizieren. Dazu gehören Personen, die sich z.B. als transgender, transgeschlechtlich, transident oder transsexuell bezeichnen.



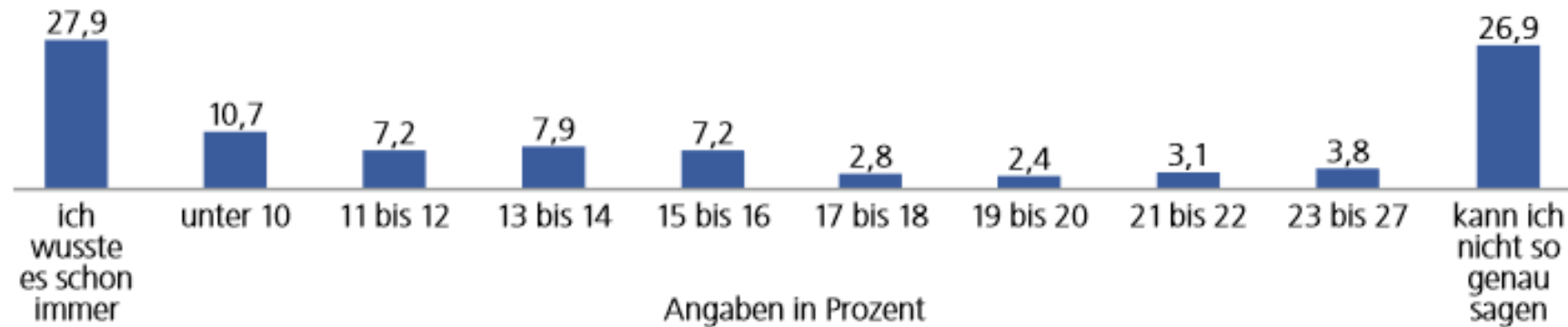
QUEER  
FORMAT

FACHSTELLE  
QUEERE  
BILDUNG

# Transgeschlechtliche Kinder

Transgeschlechtlichkeit kommt schon im Kindesalter vor.

Abbildung 3: Alter beim Bewusstwerden der geschlechtlichen Identität  
(N = 290); Quelle: DJI-Studie Coming-out 2015



Deutsches Jugendinstitut: „Coming-out – und dann?!“, München 2015  
Stichprobe: 5.037 LGBT-Jugendliche (14-27 Jahre)

Kinder sprechen offen über ihre Geschlechtsidentität und sagen zum Beispiel:

„Ich bin kein Mädchen, ich bin ein Junge. Ich heiße nicht Zeynep, ich heiße Zeki. Nennt mich bei meinem richtigen Namen.“



BIOLOGISCHES  
GESCHLECHT

*Körper*

PSYCHISCHES  
GESCHLECHT

*Identität*

# Transgeschlechtliche Kinder

Transgeschlechtlichkeit ist keine Frage der Wahl oder der Erziehung.

Niemand kann einen Menschen transgeschlechtlich „machen“ oder die Geschlechtsidentität bei einem Kind ändern.

Anpassungsdruck an vorherrschende Geschlechternormen schadet der Entwicklung transgeschlechtlicher Kinder.

Stephanie Brill und Rachel Pepper: Wenn Kinder anders fühlen. Identität im anderen Geschlecht, München/Basel 2011



# Einige Empfehlungen für eine trans\*inklusive pädagogische Praxis

Kinder in ihrer Geschlechtsidentität ernst nehmen, respektieren und unterstützen (z.B. selbstgewählte Namen/Pronomen verwenden – auch gegenüber Dritten)

Reflexion der eigenen Rolle und des eigenen Handelns (z.B. Wo reproduziere ich Zweigeschlechtlichkeit?)

Wissen zu Geschlechtervielfalt erweitern (z.B. durch Fortbildungen und Lektüre)

Ggf. Unterstützungsangebote wahrnehmen oder empfehlen

Bei Ausgrenzung und Diskriminierung intervenieren (auch wenn sie innerhalb des Teams auftreten)

Angebote und Materialien heteronormativitätskritisch analysieren und inklusiv gestalten (Wer wird angesprochen? Welche Leerstellen gibt es?)



QUEER  
FORMAT

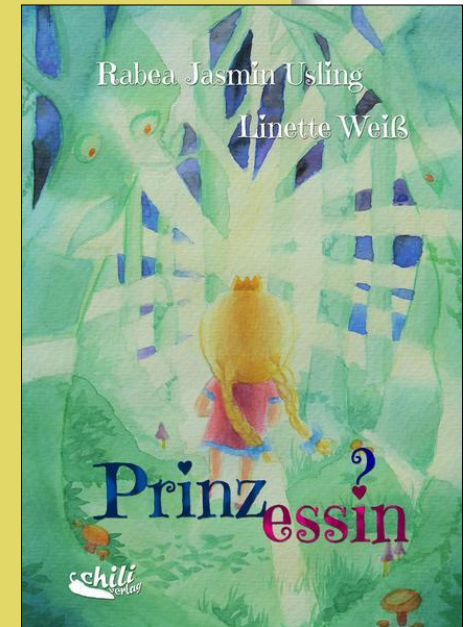
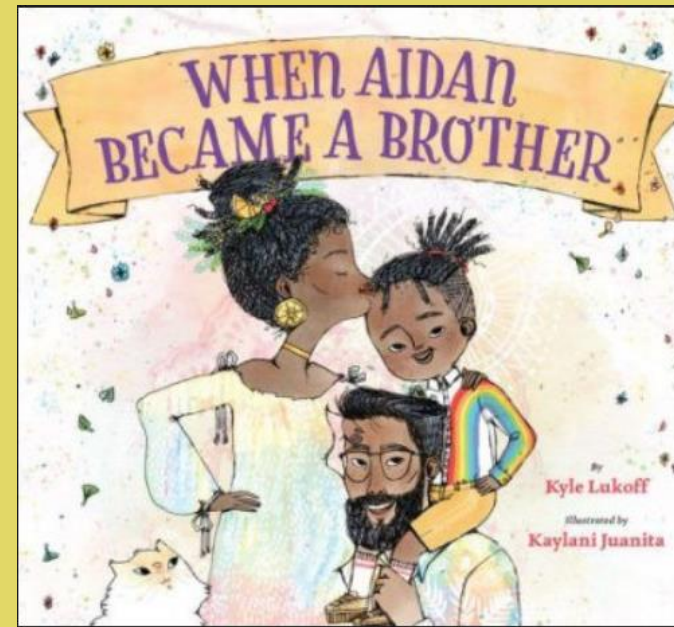
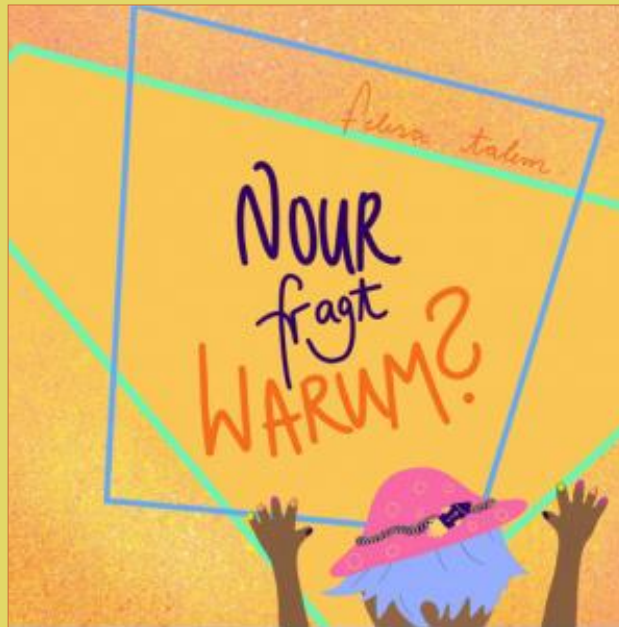
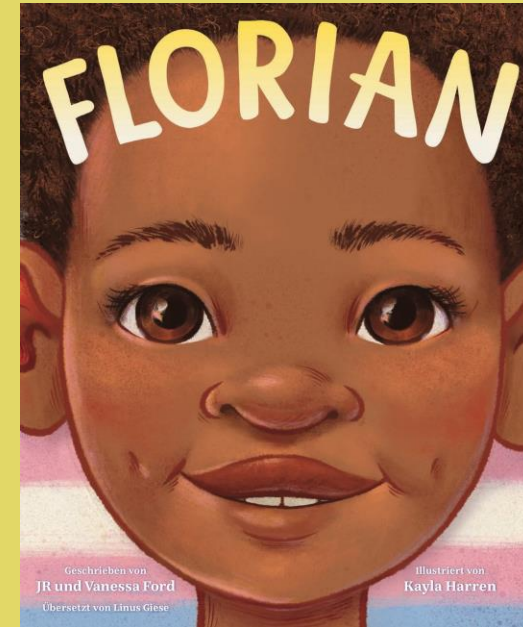
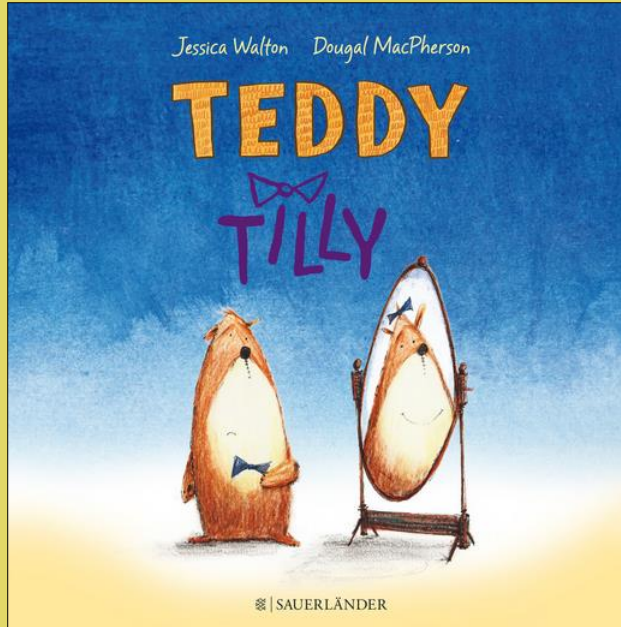
FACHSTELLE  
QUEERE  
BILDUNG

# Literaturtipps



QUEER  
FORMAT

FACHSTELLE  
QUEERE  
BILDUNG



„Is it a boy or a girl?“



„We don't know,  
it hasn't told us yet.“

Kontakt:  
Stephanie Nordt  
QUEERFORMAT, Berlin  
[stephanie.nordt@queerformat.de](mailto:stephanie.nordt@queerformat.de)  
[www.queerformat.de](http://www.queerformat.de)



QUEER  
FORMAT

FACHSTELLE  
QUEERE  
BILDUNG